

Liebe Mitstudierende,

aufgrund der Kapazitätsengpässe beim aktuellen Vergabeverfahren für (Pflicht-)Seminare haben die studentischen Mitglieder des Studienbeirates auf eine außerordentliche Sitzung gedrängt. Auf dieser Sitzung waren am 02.09.2021 neben den studentischen Vertretern für das Prüfungsamt Herr Dr. Wehrmann und Herr Hasler zugegen, sowie unser Dekan, Prof. Dr. Brösel, und der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Prof. Dr. Baule.

**Zur Problematik:** Im Seminarplatz-Vergabeverfahren betrug der Nachfrageüberhang 196 Personen, sodass über 20% der angemeldeten Studierenden keinen Seminarplatz für das WiSe 2021/22 erhielten. Nach etlichen Beschwerden und der Initiative des Fachschaftrates konnte die Fakultät für Wirtschaftswissenschaft mit großen Anstrengungen noch etwa 50 Studierende zusätzlich mit Seminarplätzen versorgen. Einige Lehrstühle haben ihre Seminarplätze erhöht, andere Lehrstühle haben gänzlich neue Seminare angeboten, um den Nachfrageüberhang zu mildern.

**Wie sah es in vergangenen Semestern aus?** Laut Auskunft des Prüfungsamtes konnten in den vergangenen Semestern alle Studierenden mit einem Seminarplatz versorgt werden. Allerdings war bereits im Vorsemester ein Anstieg der Seminarplatznachfrage zu verzeichnen. Offizielle Statistiken hierzu sind öffentlich nicht einsehbar. Aufgrund der bisher guten Versorgung wurde der Entschluss gefasst, zusätzliche Seminare anzubieten: in Form von Wahlpflichtseminaren, diese wurden bisher allerdings nur wenig nachgefragt (im aktuellen Semester 30 Anmeldungen).

Die prekäre Situation in diesem Semester lässt sich dadurch erklären, dass in den vergangenen Semestern tendenziell weniger Seminare nachgefragt wurden. Aufgrund der verstärkten Ablegung von Prüfungsleistungen bildete sich dann aber ein „Corona-Bauch“, der in diesem Semester nun zu deutlich verstärkten Anmeldezahlen führte.

**Zukünftige Entwicklungen:** Aufgrund der genannten Umstände geht das Prüfungsamt davon aus, dass sich die Nachfrage nach Seminarplätzen in den kommenden Semester wieder normalisiert und tendenziell weniger Anmeldungen eintreffen. In diesem Zusammenhang müssen jedoch zahlreiche Faktoren wie Freiversuche und die zukünftige Verwendung von Online-Prüfungen berücksichtigt werden. Letzteres ist aktuell jedoch nicht abschließend geklärt.

Dennoch ist man sich der Problematiken bewusst, schließlich muss ja auch der Nachfrageüberhang aus diesem Semester abgebaut werden, sodass zu diesem Zeitpunkt ausgehend vom Prüfungsamt/ dem Dekanat eine Arbeitsgruppe eingerichtet wurde, die sich dieser Thematik annimmt und Vorschläge erarbeitet.

Die studentischen Mitglieder des Studienbeirates haben sich bereit erklärt, ihre Informationen mit der Arbeitsgruppe zu teilen und haben zudem den Vorschlag geäußert, dass Pflichtseminare gegenüber Wahlpflichtseminaren priorisiert werden sollten. Diesbezüglich herrschte Konsens, auch seitens des Prüfungsamtes und der Professoren. Es haben auch bereits Gespräche zwischen der Fakultäts- und der Universitäts-Leitung stattgefunden, dass die Fakultät für Wirtschaftswissenschaft ggf. mehr Mitarbeiter (und Professoren) und somit auch mehr finanzielle Mittel benötigen wird.

**Zu euren Fragen**, die wir im Vorhinein gesammelt haben und auf die wir euch bereits Antworten geben können:

- Die Noten spielen bei diesem Vergabeverfahren keine Rolle. Wichtigstes Auswahlkriterium ist nach wie vor euer Studienfortschritt, d.h. wie dringlich ihr den Seminarplatz benötigt (ob ihr euch in Regelstudienzeit befindet, ist zweitrangig)
- Solltet ihr in diesem Vergabeverfahren keinen Seminarplatz erhalten haben, werdet ihr im kommenden Vergabeverfahren nicht per se bevorzugt. Allerdings solltet ihr aufgrund eures Studienfortschritts dann nunmehr bessere Voraussetzungen haben (Studierende, denen nur noch wenige Module bis zum Abschluss fehlen, werden bevorzugt)
- Studierende, die aktuell einen Seminarplatz erhalten haben, haben zu 60% das Seminar ihrer 1. Präferenz erhalten, 25% der Studierenden das Seminar ihrer 2. Präferenz
- VWL-Lehrstühle (sowie Mathe & Statistik) sind i.d.R. weniger nachgefragt, als BWL-Lehrstühle, sodass ihr bei diesen Lehrstühlen höhere Chancen habt, einen Seminarplatz zu erhalten. Habt also keine Berührungsängste vor VWL-Themen!
- Kapazitäten bei Seminarplätzen haben nicht unbedingt mit den Kapazitäten bei Abschlussarbeiten zu tun. Bei Letzteren gibt es zurzeit keine Engpässe und es werden zukünftig keine erwartet
- Zudem haben wir die Professoren auf die „Besonderheiten“ der Seminar-Situation in den Studiengängen B.Sc. Wi-Info und M.Sc. WiWi f. NaWi und Ing. hingewiesen. Die Auskunft auf den letztgenannten Studiengang: Zwei Seminare seien nötig, da es sich hierbei nicht um einen konsekutiven Studiengang handelt und der zurückliegende Bachelor aus einer anderen Fachrichtung stammt und bis zum Masterabschluss die Studierenden im konsekutiven Studiengang auch zwei Seminare abschließen müssen (jeweils eins im Bachelor und Master).

Abschließend sei gesagt, dass die aktuelle Situation weder für die Studierenden noch für die Fakultät zufriedenstellend ist.

Aufgrund der finanziellen und personellen Restriktionen konnte der enorme Nachfrageüberhang (wie beschrieben) nur zu Teilen abgebaut werden. Die Kapazitäten wurden zu 100% ausgeschöpft und danach wurden die Kapazitäten nochmals erhöht. Zudem sind sich alle Beteiligten der Problematiken bewusst und es werden bereits Maßnahmen für die kommenden Semester ergriffen.

**Eine gute Nachricht an alle, die in dieser Verteilungsrunde leer ausgegangen sind:** Aufgrund eures Studienfortschritts solltet ihr in der kommenden Verteilungsrunde umso bessere Chancen haben einen Platz zu erhalten, vielleicht auch eure erste Präferenz.

Man muss aber auch realistisch sein und sagen: So lange es Online-Prüfungen gibt (und somit mehr Klausuren geschrieben werden) sowie die mündliche Seminarphase nicht in Präsenz stattfindet, sondern online, wird die Nachfrage nach (Pflicht-)Seminaren wohl stets hoch sein (was auch gut ist, denn umso mehr Studierende kommen zügig zu ihrem Abschluss). Das heißt aber auch, dass die Leitung der Universität zukünftig mehr finanzielle Mittel für die Fakultät WiWi bereitstellen muss oder dass wir Studierende uns darauf gefasst machen müssen, dass Seminare weiterhin nur mit fortgeschrittenem Studienfortschritt möglich sein werden oder man in Kauf nimmt, vermehrt VWL-Lehrstühle für Seminar- und Abschlussarbeit in Betracht zu ziehen.

Das alles wird sich in der Zukunft noch zeigen. Wir bleiben für euch weiterhin am Ball und berichten über Fortschritte auf diesem Gebiet!

Mit freundlichen Grüßen

Adam Ernst

Sprecher und Seminarkoordinator des Fachschaftsrates WiWi

Mitglied im Studienbeirat WiWi

Fabian Maryanowski

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit des Fachschaftsrates WiWi

(stellv.) Mitglied im Fakultätsrat WiWi